

OKTOBER 2013 / STAD LËTZEBUERG

GRÉNG NEWS

déi
gréng

GUTT FIR D'STAD. GUTT FIR D'LAND.

- > ONS STATER KANDIDATEN A KANDIDATINNE FIR D'CHAMBERWAHLEN
- > NEI PROJETE VUM STATER SCHÄFFEROT:
MOBILITÉIT, BIERGERBEDEELEGUNG, LÉIERPLAZEN, LOGEMENT



MÉI GRÉNG.

MÉI VERANTWORTUNG.

LËSCHT 6



FRANÇOIS BAUSCH

Ech wënsche mer lieweg Uertschaften, wou Wunnen, Schaffen a Fräizäit an héijer Liewensqualitéit matenee verbonne ginn.

D'Stad Lëtzebuerg ass de Wirtschaftsmotor vum Land. Mir müssen duerfir suergen, dass d'Attraktivitéit vun der Haaptstad bestoen bleift. Ausgeglichen Gemeengefinanzen an innovativ Investissementer sollen dat garantéieren. Dofir stinn déi gréng.

- > 57 Jahre
- > Abgeordneter
- > Fraktiounspräsident von déi gréng
- > Stadtschöffe für Mobilitéit und Finanzen

BEI GRÉNG RULLT ET

In den kommenden Monaten wird das Projekt **Car-sharing** finalisiert und dem Gemeinderat vorgelegt. Ab Frühjahr 2014 können die Bürger dann in den Stadtvierteln bequem auf öffentliche Mietautos zurückgreifen. Zuerst im Stadtzentrum sowie in den Vierteln Kirchberg, Limpertsberg, Merl-Belair und Bonneweg und dann schrittweise in der ganzen Stadt.

Nach intensiver Analyse und einer Bürgerbefragung, geht es nun ebenfalls in die **zweite Phase des Ausbaus der Fahrradwege**. Im kommenden Frühjahr werden erste bauliche Verbesserungen in der Streckenführung umgesetzt.



DE BIERGER NOLAUSCHTEREN

Ab November wird der Schöffenrat eine breit angelegte **Bürgerbeteiligung** starten um den neuen Bebauungs- und Entwicklungsplan (**PAG**) der Stadt aufzustellen. Wir wollen von allen Bürgerinnen und Bürger erfahren, wie sie ihre Stadtviertel wahrnehmen und diese sich entwickeln sollen. Dieser neue Entwicklungsplan der Stadt soll den Ansprüchen und Wünschen der Einwohner gerecht werden.

Im Oktober starten wir als erste Gemeinde des Landes eine **Bürgerbefragung bei der Aufstellung des Haushaltes**. Der Haushaltsentwurf wird im Internet einsehbar sein und über ein Forum können alle Bürger und Bürgerinnen ihre Kommentare während eines Monats einbringen. Auf diese Weise möchten wir den Finanzhaushalt der Stadt transparenter machen und die Diskussionen im Gemeinderat dank einer lebendigen Demokratie bereichern.



VIVIANE LOSCHETTER

Die hohe Arbeitslosigkeit in Luxemburg ist keine Fatalität, sondern Resultat einer sträflichen Vernachlässigung der Arbeitsmarktpolitik der vorherigen Regierungen. Die steigende Jugendarbeitslosigkeit wird zur finanziellen und sozialen Zeitbombe.

Wir haben auf Gemeindeebene Projekte zur Förderung der Integration von Jugendlichen initiiert und möchten diese auf nationaler Ebene fortführen. Allen Jugendlichen eine bestmögliche Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu bieten, dazu möchte ich beitragen.

- > **54 Jahre**
- > **Sozialpädagogin**
- > **Abgeordnete**
- > **Stadtschöffin für Umwelt und Soziales**



MIR LOOSSE KEE FAALEN

Die Wirtschaftskrise nimmt immer mehr Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Viele junge Menschen haben Schwierigkeiten, eine Lehrstelle zu finden und finden deshalb auch keinen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Wir haben **das Projekt "Léierplazen"** in der Stadtverwaltung Luxemburgs auf die Beine gestellt. Jedes Jahr geben wir fünfzig Mädchen und Jungen die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung das Handwerk ihrer Wahl zu lernen. So können sie ihre Lehre unter den besten Voraussetzungen erfolgreich abschließen.

Auf diese Weise tragen wir aktiv und verantwortungsvoll dazu bei, dass die Entwicklung des Handwerks gefördert und die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft wird.



D'PROBLEMER

UM WUNNENGMAART UPAKEN

Wir haben auf die Probleme des Wohnungsmarktes reagiert und helfen unseren Bürgern, Wohnungen zu erschwinglichen Preisen zu mieten. In Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem sozialen Bereich unterstützen wir die Vermietung von privaten Anbietern. Wir gewährleisten den Mietern falls nötig Unterstützung. Darüberhinaus werden bei städtischen Bauprojekten die Grundstücke über Erbpacht zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise entziehen wir diese Flächen der Immobilienspekulation und es entstehen bezahlbare Wohnungen, auch für junge Familien.



**PLUS LOIN RÉSUMÉ
EN FRANÇAIS →**

CARLO BACK

Zukunftsorientierte Politik bedeutet auch Verantwortung für die kommenden Generationen zu übernehmen und deren Lebensgrundlagen zu erhalten.

Dies liegt mir am Herzen, in Luxemburg und in unserem Partnerland Burkina Faso. Hier wie dort ist sauberes Wasser eine lebenswichtige Ressource, mit dem wir verantwortungsvoll umgehen sollen.

- > **61 Jahre**
- > **Gemeinderat**
- > **Nuklearingenieur im Gesundheitsministerium**
- > **Aktiv in einer Nichtregierungsorganisation (NGO)**



FRANÇOIS BENOY

In der Mobilitäts- und der Umweltkommission setze ich mich für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ein. Nur durch einen attraktiven öffentlichen Transport und eine gute Infrastruktur für Fußgänger und Fahrradfahrer erreichen wir eine hohe Lebensqualität.

Als Präsident von déi gréng Stad gehört eine bessere Bürgerbeteiligung zu meinen Prioritäten. Wir freuen uns, dass der Bürgerhaushalt und der partizipative Bebauungsplan nun Realität werden.

- > **28 Jahre** > **Politologe** > **Koordinator bei natur&émwelt a.s.b.l.**
- > **Präsident von déi gréng Stad Lëtzebuerg**
- > **Gruppenleiter der Belairer Guiden a Scouten**



FRANÇOISE FOLMER

Unsere alte Bausubstanz energetisch sanieren und fit für die Zukunft machen: das schafft Arbeitsplätze, stärkt unsere Wirtschaft, spart Energie und sichert uns Lebensqualität. Luxemburg hat viel Potential, wir wollen darauf aufbauen und es weiter entwickeln.

- > **52 Jahre**
- > **Architektin**
- > **Präsidentin von déi gréng Stad Lëtzebuerg**



TANJA FRANK

Wir brauchen dringend neue Perspektiven, nicht nur für unsere Kinder, sondern für alle Menschen in diesem Land. Es liegt in Ihren Händen dem Land diesen frischen, grünen Wind einzuhauchen.

Es ist nicht einfach den "sicheren" Weg zu verlassen, doch mit Mut, Offenheit und Transparenz können wir die Demokratie wiederbeleben. Jeder hat ein Recht auf Mitbestimmung in dieser Gesellschaft.

- > **40 Jahre**
- > **Grafikerin**
- > **Moderatrice von der Sendung Odds and Ends um Radio ARA**



MIKE MATHIAS

Die steigende Arbeitslosigkeit zeigt, dass das Wachstumsmodell der letzten CSV/LSAP Regierungen den Wohlstand nicht erhält sondern erschüttert. Dabei hätten wir das Potential, statt teures Erdöl und Erdgas zu importieren, verstärkt unsere Wohnungen auf Energieeffizienz zu trimmen. Dafür sollten wir die erneuerbaren Energien zu nutzen, die Sonne und Wind uns hierher tragen. Denn langfristig schaffen wir Arbeitsplätze und finanzieren wir ein starkes soziales Netz nur, wenn wir Umwelt- und Zukunftstechnologien in einer dynamischen Wirtschaft verbinden. Dafür stehen déi gréng.

- > **45 Jahre**
- > **arbeitet für déi gréng**
- > **denkt den Menschen im Mittelpunkt von Wirtschaft und Umwelt**



TILLY METZ

Ich wünsche mir eine tolerante Gesellschaft, in der jede(r) sich nach seinen/ihren Interessen und Fähigkeiten entfalten kann. Wir brauchen ein Bildungssystem, das allen Kindern die gleichen Chancen gibt und nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch persönliche und soziale Kompetenzen. In der „Commission de l'enfance“ der Stadt Luxemburg setze ich mich demnach für die Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung des Kindes ein.

- > **46 Jahre**
- > **Chargée de mission im Innenministerium**
- > **Psychopädagogin**
- > **Präsidentin von Multiple Sclérose Luxembourg**



CLAUDIE REYLAND

“Pour changer la Vie, il faut changer la Vue.”

Mir müssen ëmdenken an aner Prioritéite setzen. Wann mir, an di nächst Generatiounen, weiderhin eng gutt oder souguer eng besser Liewensqualitéit wëllen hunn, da musse mer eis ëm eng gesond Ëmwelt Gedanke maachen. D’Natur muss mat Moss a Respekt genotzt ginn; mir musse probéieren d’Ressourcë vun eisem Land ze notzen. Mir wëllen eng nei Image de Marque fir Lëtzebuerg.

- > **49 Jahre**
- > **Tierärztin**



MERIS SEHOVIC

Arbeit ist ein Menschenrecht. Die Zahl der jungen Erwerbslosen hat in Luxemburg allerdings beängstigende Höhen erreicht. Dies liegt vor allem an den Schwächen unseres Bildungssystems. Nur eine Ausbildung, die auf die Stärken des Einzelnen eingeht, schon früh Einblicke in die Berufswelt bietet und von Beginn an Chancengleichheit für alle garantiert, kann Jugendlichen Perspektiven für die Zukunft liefern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Dafür setze ich mich ein!

- > **22 Jahre**
- > **Student der Politikwissenschaft**
- > **Vorstandsmitglied von déi jonk gréng**



SAM TANSON

Wenn die öffentliche Hand in den Bau von bezahlbaren Wohnungen investiert, können wir die Preisspirale in den Griff bekommen. In der Stadt Luxemburg tun wir dies zum Beispiel mit dem Projekt “Baulücken”, dank dessen seit 2006 über 100 Wohnungen entstanden sind.

Als Präsidentin der Kommission für Stadtentwicklung setze ich mich hierfür ein und es freut mich besonders, wenn junge Leute sich wieder eine angemessene Wohnung leisten können.

- > **36 Jahre**
- > **Anwältin**
- > **Gemeinderätin**
- > **Parteipräsidentin von déi gréng**



EN FRANÇAIS

S.V.P.

déi
gréng

AVEC LES VERTS, ÇA ROULE

Le projet **car-sharing** sera finalisé dans les prochains mois et soumis au vote du conseil communal. Les citoyens pourront avoir recours à ces voitures de location à partir du printemps 2014. Le projet sera lancé dans une première étape dans le centre-ville et les quartiers Kirchberg, Limpertsberg, Merl-Belair et Bonnevoie. Ensuite le projet sera étendu progressivement à la ville entière.

Après analyse et consultation des citoyens, nous entamons désormais la deuxième phase **d'amélioration des pistes cyclables**. En printemps 2014 les premières améliorations concrètes seront réalisées.

UNE PARTICIPATION CITOYENNE

Le collège échevinal entamera un large **débat participatif avec les citoyens en vue du nouveau plan d'aménagement général**. Nous souhaitons entendre de la part des citoyens comment ils imaginent leur quartier et son développement.

En octobre, nous serons la première commune à lancer une **consultation citoyenne dans le cadre de l'établissement du budget communal**. Le budget pourra être consulté sur internet et tous les citoyens pourront commenter le budget pendant un mois. Cette démarche contribue à rendre le budget plus transparent et enrichira les débats au conseil communal.

NOUS NE LAISSONS TOMBER PERSONNE

La crise économique que vit le Grand-Duché se répercute sur le marché du travail. De nombreux jeunes gens ont des difficultés à trouver un poste d'apprentissage et à intégrer le marché du travail. Nous avons lancé le **projet "Léierplazen"** au sein des services de la Ville. Chaque année, nous donnons la possibilité à une cinquantaine de jeunes filles et garçons, encadrés professionnellement, d'apprendre leur métier et nous leur donnons les meilleures conditions afin de réussir leur qualification professionnelle. Nous collaborons avec les instances étatiques et les partenaires sociaux. De cette manière nous contribuons activement et de façon responsable à soutenir, d'une part, le développement de l'artisanat, et d'autre part, à combattre efficacement et durablement le chômage des jeunes.

CRÉER DU LOGEMENT ABORDABLE

Face à l'explosion des prix de l'immobilier, nous avons réagi et nous avons renforcé la construction, par la ville, de logements à prix abordables. En collaboration avec des asbl, nous promouvons la location de logements en offrant un suivi social aux locataires.

Afin de réduire la charge du foncier dans les prix immobiliers, les projets de logement de la Ville seront désormais réalisés en ayant recours au bail emphytéotique. Ainsi les logements créés sont vraiment abordables tout en respectant des critères écologiques et énergétiques lors de la construction.

PARTICIPEZ AUPRÈS DE DÉI GRÉNG STAD LËTZEBUERG!

Contactez-nous, si vous désirez participer à nos débats, soumettre des suggestions, contribuer aux actions ou si vous désirez des informations supplémentaires.

<http://stad.greng.lu>

Like us on facebook: déi gréng Stad Lëtzebuerg

stad@greng.lu

Tél.: 27 48 27 23

ONS EQUIPE

FIR DEN ZENTRUM

déi
gréng

LËSCHT 6



 Like us on
facebook

GRENG.LU